



# **Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 und Lagebericht**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Airbus GmbH  
Hamburg

**KPMG AG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



# Bilanz der Airbus GmbH, Hamburg

	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
		in TEUR	in TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	0	539
II. Sachanlagen	(2)	0	235.160
III. Finanzanlagen	(3)	3.566.208	3.012.525
		<b>3.566.208</b>	<b>3.248.224</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte	(4)	0	715.849
II. Forderungen	(5)	2.150.085	2.204.898
III. Sonstige Vermögensgegenstände	(6)	69.165	162.778
		<b>2.219.250</b>	<b>3.083.525</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
I. Aktive Rechnungsabgrenzung		0	232
		<b>0</b>	<b>232</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>			
I. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(7)	5.995	3.713
		<b>5.995</b>	<b>3.713</b>
<b>AKTIVA</b>		<b>5.791.453</b>	<b>6.335.694</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Stammkapital	(8)	938.020	938.020
II. Kapitalrücklagen	(8)	2.185.900	2.185.900
III. Gewinnrücklagen	(8)	15.261	15.261
IV. Bilanzgewinn (i.Vj. Bilanzverlust)	(8)	100.201	-325.168
		<b>3.239.382</b>	<b>2.814.013</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(9)	352.212	656.127
2. Sonstige Rückstellungen	(10)	2.914	50.946
		<b>355.126</b>	<b>707.073</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(11)	12	218.243
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(12)	2.169.018	2.497.156
3. Sonstige Verbindlichkeiten	(12)	27.915	99.209
		<b>2.196.945</b>	<b>2.814.608</b>
<b>PASSIVA</b>		<b>5.791.453</b>	<b>6.335.694</b>



## Gewinn- und Verlustrechnung der Airbus GmbH, Hamburg

	Anhang	01.01.2025 bis 31.12.2025 in TEUR	01.01.2024 bis 31.12.2024 in TEUR
Umsatzerlöse	(13)	0	1.221.599
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(14)	0	(1.455.288)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>0</b>	<b>(233.689)</b>
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	(15)	0	(23.134)
Sonstige betriebliche Erträge	(16)	42.159	72.578
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(17)	(12.895)	(3.104)
Finanzergebnis	(18)	(49.285)	(85.442)
Gewinn-/ Verlustübernahme aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages	(19)	536.137	1.510.102
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)	(90.747)	(79.714)
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>425.369</b>	<b>1.157.597</b>
Sonstige Steuern		0	0
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>425.369</b>	<b>1.157.597</b>
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		(325.168)	(1.482.765)
<b>Bilanzgewinn (i.Vj. Bilanzverlust)</b>		<b>100.201</b>	<b>(325.168)</b>



# **JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025**

## **Anhang der Airbus GmbH**

**Kreetslag 10  
21129 Hamburg  
Registergericht: Amtsgericht Hamburg  
Handelsregisternummer: HRB 181379**

### **Allgemeine Angaben**

#### Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss wird nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt.

Die Werte sind in TEUR ausgewiesen. Die zur übersichtlicheren Darstellung in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten werden im Anhang gesondert aufgeführt und -soweit erforderlich- erläutert.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2025, 0:00 Uhr wurde der operative Geschäftsbetrieb PAI (Premium Aerotec Industries) der Standorte Augsburg und Varel sowie die Beteiligung an der Premium AEROTEC SRL in Ghimbav, Bezirk Braşov (Kronstadt), Rumänien, im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme nach § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG gegen Gewährung von Geschäftsanteilen auf die ASA GmbH übertragen. Damit ist die Entwicklung der Gesellschaft von einem der wichtigsten Lieferanten erster Ordnung (Tier 1-Zulieferer) für zivile und militärische Flugzeugstrukturen zu einer Holding-Gesellschaft der Division Airbus in Deutschland abgeschlossen. Als Holding hält die Gesellschaft im Wesentlichen die Beteiligungen an der Airbus Aerostructures GmbH – im Folgenden „ASA GmbH“ – und Airbus Operations GmbH – im Folgenden „AO GmbH“.

Durch die Ausgliederung sind die ausgewiesenen Beträge des Berichtsjahres nicht mit denen des Vorjahres vergleichbar. Daher wurde sofern notwendig bei den einzelnen Posten die Werte des ausgegliederten Betriebsteils zum 31. Dezember 2024 ergänzt, um eine Vergleichbarkeit gemäß § 265 Abs. 2 HGB zu gewährleisten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird weiterhin nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind die nicht unmittelbar den Umsatzerlösen bzw. den Funktionskosten zuordenbaren Posten enthalten. In das Finanzergebnis gehen die Erträge aus Beteiligungen, das Zinsergebnis sowie das übrige Finanzergebnis ein. Der Zinsanteil aus der Entwicklung der Rückstellungen ist Bestandteil des Zinsergebnisses.

Die bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht gesondert ausgewiesenen Positionen „Materialaufwand“ und „Personalaufwand“ werden im Anhang erläutert.

## **Bilanzierung und Bewertung**

Die Bewertung der Anteile an *verbundenen Unternehmen* erfolgt zu Anschaffungskosten oder bei dauernder Wertminderung zum niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegendem Wert. Die *Wertpapiere des Anlagevermögens* werden zu Anschaffungskosten oder bei dauernder Wertminderung zu niedrigeren Tageswerten mit dem am Abschlussstichtag beizulegendem Wert angesetzt. Unverzinsliche bzw. niedrig verzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Barwert bilanziert.

Vermögensgegenstände (Wertpapiere des Anlagevermögens), die gemäß § 246 Abs. 2 HGB dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Verpflichtungen für Aufbaukonto (Deckungsvermögen) dienen, wurden in der Höhe ihres Zeitwertes mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet (§ 246 Abs. 2 i.V.m. § 253 Abs.1 HGB). Entsprechend wurden auch die zugehörigen Erträge mit den Aufwendungen verrechnet. Der aktive Überhang, nach Verrechnung von Verpflichtungen mit Deckungsvermögen, ist unter dem gesonderten Posten als „*Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung*“ in der Bilanz ausgewiesen.

*Forderungen* und *Sonstige Vermögensgegenstände* werden zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

*Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen* sind nach den anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC) errechnet. Der Verpflichtungsumfang der wertpapiergebundenen Leistungszusagen des APP-Plans ergibt sich dabei aus dem Maximum aus dem Marktwert (Zeitwert) der Wertpapiere und dem Barwert der erdienten Mindestgarantien. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die „Richttafeln 2018G“ von Klaus Heubeck verwendet. Im Berichtsjahr wird der von der Deutsche Bundesbank vorgegebene durchschnittliche Marktzins (10-Jahres Durchschnitt) von 2,06 % (i.Vj. 1,90 %) bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren für die Bewertung zugrunde gelegt. Die Entgeltentwicklung ist mit 3,00 % p.a. (i.Vj. 3,10 %) mit zusätzlich 1,00 % bis zum 35ten Lebensjahr, die Anhebung der laufenden Renten sowie der Anwartschaften mit 2,00 % (i.Vj. 2,10 %) eingerechnet. Die Inflationserwartung orientiert sich wie am mittelfristigen Inflationsziel der EZB von derzeit 2 % p.a. Es wurde eine altersabhängige detaillierte Fluktuationstabelle berücksichtigt, sowie Annahmen bezüglich der Inanspruchnahme der Auszahlungsoptionen getroffen. Für die Invaliditätswahrscheinlichkeiten wurden die „Richttafeln Heubeck 2018 G“ herangezogen.

Die *Sonstigen Rückstellungen* werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag gem. § 252 Abs. 1 HGB angesetzt.

*Verbindlichkeiten* sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

*Latente Steuern* werden auf sich in Folgejahren wieder ausgleichende Differenzen in den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen gebildet, sofern sich daraus zukünftige Steuerbe- und -entlastungen ergeben, wobei auch quasi-permanente Differenzen berücksichtigt werden. Sich daraus ergebende aktive und passive latente Steuern werden saldiert. Ein Aktivüberhang von latenten Steuern wird nicht in der Bilanz angesetzt.

*Währungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten* sind zum Entstehungskurs oder dem niedrigeren bzw. höheren Devisenkassa-Mittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden neben den unrealisierten Verlusten auch die unrealisierten Gewinne aus der Stichtagskursbewertung berücksichtigt.

## Erläuterungen zur Bilanz

---

### **(1) Immaterielle Vermögensgegenstände**

---

Die im Vorjahr ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenständen von 539 TEUR sind vollumfänglich auf die ASA GmbH übergegangen.

### **(2) Sachanlagen**

---

Die Aufgliederung des Sachanlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Das im Vorjahr ausgewiesene Sachanlagevermögen von 235.160 TEUR ist vollständig auf die ASA GmbH übertragen worden.

### **(3) Finanzanlagen**

---

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.566.208	3.010.169
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	2.282
Sonstige Ausleihungen	0	74
	<b>3.566.208</b>	<b>3.012.525</b>

---

Die Entwicklung des Finanzanlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Gesellschaft hat nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 16. Juni 2025 sowie der Zustimmungsbeschlüsse ihrer Gesellschafterversammlung vom 16. Juni 2025 und der Gesellschafterversammlung der ASA GmbH vom 16. Juni 2025 Teile ihres Vermögens als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung auf die ASA GmbH mit Sitz in Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRB 171306) als übernehmenden Rechtsträger übertragen.

Die wirtschaftliche Übertragung erfolgte rückwirkend auf den 1. Januar 2025; die Eintragung der Umwandlung durch Ausgliederung im Handelsregister B des

Amtsgerichts Hamburg (HRB 181379) erfolgte am 30. Juni 2025. Die Ausgliederung stellte bei der Airbus GmbH als übertragenden Rechtsträger einen Tausch dar, bei dem die Airbus GmbH als Gegenleistung für die ausgegliederten Vermögensgegenstände und Schulden in Höhe des Reinvermögens zu Buchwerten in Höhe von EUR 563.278.134,69 Anteile am übernehmenden Rechtsträger ASA GmbH erhalten hat.

<b>Aufstellung über den Anteilsbesitz</b>	<b>Kapital- anteil in %</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>Ergebnis des letzten Jahresabschlusses</b>
Airbus Operations GmbH, Hamburg * **	100,00	1.255.917.546 EUR	1.092.194.861 EUR
Airbus Aerostructures GmbH, Hamburg * **	100,00	1.543.521.648 EUR	-556.057.499 EUR

\* Jahresabschluss 2025 / \*\* Ergebnis vor Ergebnisabführung an die Airbus GmbH

Die Aufstellung über den Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg, HR B 181379 hinterlegt.

<b>Wertpapiere des Anlagevermögens / Deckungsvermögen:</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b><u>Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtungen aus Entgeltumwandlung</u></b>		
Beizulegender Wert	81.254	132.079
./ Saldierung mit Pensionsverpflichtungen aus Entgeltumwandlung	-81.254	-132.079
<b>Summe Deckungsvermögen für Pensionsverpflichtung aus Entgeltumwandlung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b><u>Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Airbus-Pension-Plan Konten (APP)</u></b>		
Beizulegender Wert	25.352	84.382
./ Saldierung mit Pensionsverpflichtungen	-21.018	-43.262
./ Saldierung mit Verpflichtung aus Entgeltumwandlung	-2.180	-41.120
./ Aktiver Unterschiedsbetrag	-2.154	0
<b>Summe Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus APP</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b><u>Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen</u></b>		
Beizulegender Wert	3.841	13.488
./ Saldierung mit Verpflichtung aus Altersteilzeitverhältnissen	0	-9.775
./ Aktiver Unterschiedsbetrag	-3.841	-3.713
<b>Summe Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<u>Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten</u>		
Beizulegender Wert	0	13.280
./ Saldierung mit Verpflichtung aus Lebensarbeitszeitkonten	0	-13.280
<b>Summe Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Lebensarbeitszeitkonten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<u>Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Sicherheitskonten</u>		
Beizulegender Wert	0	2.282
./ Saldierung mit Verpflichtung aus Sicherheitskonten	0	2.282
<b>Summe Deckungsvermögen für Verpflichtungen aus Sicherheitskonten</b>	<b>0</b>	<b>2.282</b>
<b>Summe Wertpapiere / Deckungsvermögen</b>	<b>0</b>	<b>2.282</b>
<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>5.995</b>	<b>3.713</b>

Die Anteile am Kapitalanlagefonds zur Sicherung der Lebensarbeitszeitkonten der Arbeitnehmer wurde vollumfänglich auf die ASA GmbH übertragen. Zum Geschäftsjahresende waren keine Fondsanteile mehr im Bestand der Airbus GmbH. Im Vorjahr betrug der beizulegende Zeitwert der Anteile am Kapitalanlagefonds 13.280 TEUR und deren Anschaffungskosten 12.178 TEUR.

#### **(4) Vorräte**

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	184.393
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	0	530.206
Geleistete Anzahlungen	0	1.250
	<b>0</b>	<b>715.849</b>

Die im Vorjahr ausgewiesenen Vorräte von 715.849 TEUR sind vollumfänglich auf die ASA GmbH übergegangen.

## **(5) Forderungen**

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	39.422
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0	39.422
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.150.085	2.165.476
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.150.085	2.165.476
<b>Forderungen gesamt</b>	<b>2.150.085</b>	<b>2.204.898</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen aus der Weiterverrechnung von Kosten von 1.020 TEUR an die ASA GmbH sowie den Forderungen aus dem Cash-Pooling mit der AIRBUS SE i.H.v. 1.056.870 TEUR (i.Vj. Verbindlichkeit von 178.715 TEUR).

Aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Airbus Operations GmbH bestehen Forderungen i.H.v. 1.092.195 TEUR (i.Vj. 1.934.770 TEUR).

Im Rahmen der Ausgliederung zur Aufnahme wurden alle operativen Sachverhalte an die ASA GmbH übertragen, darunter mit 39.422 TEUR die bestehenden Forderungen aus Lieferbeziehungen sowie 230.705 TEUR Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

## **(6) Sonstige Vermögensgegenstände**

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
<b>Ansprüche</b>	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Forderungen gegen das Finanzamt	59.847	83.868
Energiesteuerrückerstattung	4.620	2.690
Umsatzsteuer	752	747
Übrige	3.946	75.473
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>69.165</b>	<b>162.778</b>

In den Forderungen gegen das Finanzamt sind im Wesentlichen Forderungen aufgrund zu hoher geleisteter Steuervorauszahlungen ausgewiesen.

Im Rahmen der Ausgliederung durch Aufnahme sind sämtliche dem operativen Geschäftsteil zugeordneten Sachverhalte in Höhe von insgesamt 73.577 TEUR auf die ASA GmbH übergegangen. In der Airbus GmbH verblieben im Wesentlichen die steuerrelevanten Themen wie Umsatzsteuer, Energiesteuerrückerstattungen aus Vorjahren sowie die Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus Steuervorauszahlungen.

Im Vorjahr wurden daher zusätzlich mit 46.373 TEUR zum Verkauf vorgesehene Anlagen im Bau, mit 16.970 TEUR Guthaben bei Lieferanten, mit 8.096 TEUR Forderungen aus der Weiterverrechnung von Lohn und Gehalt sowie mit 1.020 TEUR Forderungen gegen Mitarbeiter ausgewiesen.

### **(7) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**

---

Hier handelt es sich um Übersicherung von Wertpapieren zur Insolvenzsicherung von Altersteilzeitanprüchen i.H.v. 3.841 TEUR (i.Vj. 3.713 TEUR), die nicht mehr mit Altersteilzeitverbindlichkeiten saldiert werden konnten (siehe Punkt (3) Finanzanlagen). Im Rahmen der Ausgliederung durch Aufnahme sind sämtliche Altersteilzeitverbindlichkeiten in die ASA GmbH übergegangen. Der Überhang verbleibt in der Gesellschaft.

Des Weiteren ergibt sich ein Aktivüberhang von Deckungsvermögen aus dem Airbus-Pension-Plan (APP) von 2.154 TEUR (i.Vj. 0 TEUR), das nicht mit den Pensionsverpflichtungen und den Verpflichtungen aus Entgeltumwandlung saldiert werden konnte.

### **(8) Eigenkapital**

---

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen...	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Stammkapital	938.020	938.020
Kapitalrücklagen	2.185.900	2.185.900
Gewinnrücklagen	15.261	15.261
Bilanzgewinn (i.Vj. Bilanzverlust)	100.201	-325.168
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.239.382</b>	<b>2.814.013</b>

Bei den Gewinnrücklagen handelt es auch ausschließlich um „andere Gewinnrücklagen“ nach § 266 Abs. 3 HGB.

Aus dem Verlustvortrag von 325.168 TEUR (i.Vj. 1.482.765 TEUR) und dem Jahresüberschuss 2025 von 425.369 TEUR (i.Vj. 1.157.597 TEUR) ergibt sich für 2025 ein Bilanzgewinn von 100.201 TEUR (i.Vj. Bilanzverlust von 325.168 TEUR).

Zum 31. Dezember 2025 unterliegt nach § 268 Abs. 8 HGB ein Gesamtbetrag von 656 TEUR (i.Vj. 17.846 TEUR) der Ausschüttungssperre und unterschreitet die freien Kapital- und Gewinnrücklagen von 2.201.161 TEUR. Daher kann der ausschüttungsgesperrte Betrag bei der Ermittlung eines abzuführenden Jahresüberschusses außer Acht bleiben.

## **(9) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

---

Die Pensionsverpflichtung aus dem Basiskonto des P3 Pensionsplans und die Verpflichtung aus dem Airbus Pension Plan Hauptkonto i.H.v. insgesamt 382.748 TEUR (i.Vj. 711.363 TEUR) wurde mit dem Deckungsvermögen i.H.v. 79.556 TEUR (i.Vj. 167.502 TEUR) verrechnet. Die hierfür entstandenen Anschaffungskosten betragen 81.332 TEUR (i.Vj. 165.848 TEUR).

Die Verpflichtung aus dem Aufbaukonto des P3 Pensionsplans und aus dem Airbus Pension Plan Zusatzkonto i.H.v. insgesamt 73.916 TEUR (i.Vj. 162.842 TEUR) wurde mit dem Deckungsvermögen i.H.v. 27.049 TEUR (i.Vj. 50.576 TEUR) verrechnet. Die hierfür entstandenen Anschaffungskosten betragen 18.556 TEUR (i.Vj. 41.185 TEUR).

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 S. 3 HGB beträgt -8.155 TEUR (i.Vj. -9.415 TEUR).

Das Deckungsvermögen besteht im Wesentlichen aus Fondsanlagen in marktgängigen Wertpapieren, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet sind. Wertpapiere werden mit Hilfe von allgemein anerkannten Bewertungsmethoden auf Grundlage von aktuellen verfügbaren Marktinformationen bewertet. Notierte Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte beruhen typischerweise auf beobachtbaren Marktdaten wie Börsenkursen, Zinssätzen und Wechselkursen. Daneben werden auch Fondsanlagen in nicht marktgängigen Anlagen gehalten, zum Beispiel Private Equity. Für diese Anlagen liegen in der Regel keine notierten Preise an aktiven Märkten

vor. Die Bewertung erfolgt mittels anerkannter Bewertungsmethoden auf den Grundlagen auch von nicht beobachtbaren Informationen.

Im Rahmen der Ausgliederung durch Aufnahme wurden insgesamt 274.294 TEUR an Pensionsverpflichtungen an die ASA GmbH übertragen.

#### **(10) Sonstige Rückstellungen**

---

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten Verpflichtungen aus Jahresabschlusskosten, gegenüber der IHK sowie aus Betriebsprüfungen.

Im Rahmen der Ausgliederung durch Aufnahme wurden insgesamt 48.089 TEUR an Sonstigen Rückstellungen an die ASA GmbH übertragen.

#### **(11) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

---

	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>12</b>	<b>218.243</b>
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	12	218.243

---

Im Rahmen der Ausgliederung durch Aufnahme wurden insgesamt 218.243 TEUR an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an die ASA GmbH übertragen.

**(12) Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen und Sonstige Verbindlichkeiten**

	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
<b>Verbindlichkeiten ggü. verbundenen</b>		
<b>Unternehmen</b>	<b>2.169.018</b>	<b>2.497.156</b>
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.369.018	883.093
davon Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	800.000	1.614.063
davon ggü. AIRBUS SE (Gesellschafterin)	800.000	1.600.000
davon ggü. Airbus Operations GmbH	0	14.063
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>27.915</b>	<b>99.209</b>
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	27.915	99.209
davon aus Steuern	5	11.532

Für das Gesellschafterdarlehen der AIRBUS SE von 1.800.000 TEUR erfolgte in 2025 planmäßig eine Teilrückzahlung von 200.000 TEUR. Das verbliebende Restdarlehen von 1.600.000 TEUR wird mit 4,25 % p.a. verzinst. Eine Laufzeit wurde bis Mai 2027 vereinbart.

Weiterhin wird mit 556.058 TEUR (i.Vj. 424.669 TEUR) die Verlustübernahme der ASA GmbH ausgewiesen.

Im Vorjahr wurden außerdem Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling mit der AIRBUS SE i.H.v. 178.715 TEUR, wovon 132.851 TEUR der Holding zugeordnet werden. Zum Geschäftsjahresende 2025 weist die Gesellschaft ausschließlich positive Cash-Pooling Bestände aus.

Im Rahmen der Ausgliederung durch Aufnahme wurden insgesamt 130.767 TEUR an Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen an die ASA GmbH übertragen.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten für künftige Pensionszahlungen in Höhe von 27.754 TEUR (i.Vj. 28.801 TEUR).

Im Rahmen der Ausgliederung durch Aufnahme wurden insgesamt 70.408 TEUR an Sonstigen Verbindlichkeiten an die ASA GmbH übertragen.

### ***Sonstige finanzielle Verpflichtungen***

---

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen, diese sind vollumfänglich auf die ASA GmbH übergegangen.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

---

### **(13) Umsatzerlöse**

---

Die <b>Umsatzerlöse</b> aus der Veräußerung von Produkten teilen sich wie folgt auf...	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Deutschland	0	1.087.489
EU (ohne Deutschland)	0	111.031
Übrige Regionen	0	23.079
	<b>0</b>	<b>1.221.599</b>

---

Nach der Ausgliederung des operativen Geschäftsbetriebes erzielte die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Umsatzerlöse.

### **(14) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen**

---

Nach der Ausgliederung des operativen Geschäftsbetriebes erzielte die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen.

### **(15) Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten**

---

Nach der Ausgliederung des operativen Geschäftsbetriebes fielen für 2025 weder allgemeine Verwaltungs- noch Vertriebskosten an (i.Vj. Verwaltungskosten in Höhe von 23.134 TEUR).

**(16) Sonstige betriebliche Erträge**

---

Die <b>sonstigen betrieblichen Erträge</b> setzen sich wie folgt zusammen...	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Erträge aus Devisenbewertung	35.654	2.297
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6.374	22.737
Übrige sonstige betriebliche Erträge	131	47.544
	<b>42.159</b>	<b>72.578</b>

---

Im Vorjahr wurden unter anderen mit 36.046 TEUR Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Bestände und mit 9.552 TEUR Erträge aus Schrotterlösen ausgewiesen.

Der nicht ausgegliederte Betriebsteil erzielte in 2024 sonstige betriebliche Erträge von insgesamt 1.304 TEUR.

**(17) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

---

Die <b>sonstigen betrieblichen Aufwendungen</b> setzen sich wie folgt zusammen...	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Aufwendungen aus dem Unterschiedsbetrag der versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach altem und neuem Handelsrecht (BilMoG)	0	1.843
Aufwendungen aus der Veränderung der Pensionsrückstellungen	11.402	0
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.493	1.261
	<b>12.895</b>	<b>3.104</b>

---

Der nicht ausgegliederte Betriebsteil zeigte in 2024 sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von insgesamt 8.213 TEUR. Dies resultiert mit 5.525 TEUR aus der Devisenbewertung der Cash-Pooling Konten sowie mit 1.843 TEUR aus Aufwendungen aus dem Unterschiedsbetrag der versicherungsmathematischen Bewertung der Pensionsverpflichtungen (BilMoG).

Infolge der Ausgliederung des operativen Geschäftsbetriebs weist die Gesellschaft keine Herstellungskosten zur Erzielung von Umsatzerlösen mehr aus. Sachverhalte, die im Vorjahr unter den Umsatzkosten erfasst wurden, werden im aktuellen Geschäftsjahr innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Aufgrund dieser strukturellen Änderung sind die Zahlen des Berichtsjahres 2025 nur bedingt mit denen des Vorjahres vergleichbar.

**(18) Finanzergebnis**

Das <b>Finanzergebnis</b> gliedert sich wie folgt...	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Erträge aus Beteiligungen</b>	<b>9.900</b>	<b>9.000</b>
davon aus verbundenen Unternehmen	9.900	9.000
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>18.772</b>	<b>23.017</b>
davon aus verbundenen Unternehmen	12.100	12.637
davon von Gesellschafter	12.100	12.637
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>(78.196)</b>	<b>(117.901)</b>
davon an verbundene Unternehmen	(77.970)	(114.594)
davon an Gesellschafter	(77.970)	(114.099)
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>239</b>	<b>442</b>
<b>Finanzergebnis gesamt</b>	<b>(49.285)</b>	<b>(85.442)</b>

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus der Ausschüttung für Vorjahre der ehemaligen Tochtergesellschaft Premium AEROTEC SRL.

Zinserträge betreffen im Wesentlichen mit 12.100 TEUR (i.Vj. 12.637 TEUR) die Guthabenverzinsung der Währungskonten bei der Airbus SE sowie mit 6.601 TEUR (i.Vj. 10.039 TEUR) den Zinsanteil aus der Altersversorgung.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten mit 70.474 TEUR (i.Vj. 80.042 TEUR) die Verzinsung des Gesellschafterdarlehens sowie mit 7.496 TEUR (i.Vj. 34.057 TEUR) den Zinsanteil aus der Verbindlichkeit aus dem Cashpool mit der AIRBUS SE.

Im Übrigen Finanzergebnis sind die Erträge aus der Wertentwicklung der Wertpapiere, die gem. § 246 Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 1 HGB mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet wurden, in Höhe von 239 TEUR (i.Vj. 442 TEUR) ausgewiesen.

Der nicht ausgegliederte Betriebsteil zeigte in 2024 ein negatives Finanzergebnis von 77.538 TEUR. Darin enthalten waren im Wesentlichen mit 9.000 TEUR Erträge aus der Ausschüttung der Premium AEROTEC SRL, mit 7.281 TEUR Erträge aus der Guthabenverzinsung der Währungskonten bei der Airbus SE, mit 13.781 TEUR Aufwendungen aus dem Cashpool mit der AIRBUS SE sowie mit 80.042 TEUR Aufwendungen aus der Verzinsung des Gesellschafterdarlehens.

#### ***(19) Gewinn aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages***

---

Aus Basis der mit der ASA GmbH und der AO GmbH geschlossenen Ergebnisabführungsverträge erzielt die Airbus GmbH im Geschäftsjahr einen Gewinn von 536.137 TEUR (i.Vj. 1.510.102 TEUR).

Davon entfallen 1.092.195 TEUR (i.Vj. 1.934.770 TEUR) auf die AO GmbH, gegenläufig wirkt die Verlustübernahme bei der ASA GmbH mit 556.058 TEUR (i.Vj. 424.669 TEUR).

#### ***(20) Steuern vom Einkommen und Ertrag***

---

Der Steueraufwand beträgt insgesamt 90.747 TEUR (i.Vj. 79.714 TEUR), wovon 49.230 TEUR (i.Vj. 40.638 TEUR) auf Gewerbesteuer und 33.275 TEUR (i.Vj. 39.076 TEUR) auf Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag für das abgelaufene Geschäftsjahr entfallen.

## Gesamtperiodenaufwand

<b>Materialaufwand</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	0	534.698
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	57.334
	<b>0</b>	<b>592.032</b>

<b>Personalaufwand</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Löhne und Gehälter	79	345.755
Soziale Abgaben	675	64.741
Aufwendungen für Altersversorgung	11.417	26.118
	<b>12.171</b>	<b>436.614</b>

<b>Anzahl der Beschäftigten</b>	<b>Stichtag</b>		<b>Durchschnitt</b>	
	<b>2025</b>	<b>2024</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Beschäftigte	0	4.414	0	4.363
Auszubildende	0	246	0	223
	<b>0</b>	<b>4.660</b>	<b>0</b>	<b>4.586</b>

## Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den zum 31. Dezember 2025 ausgewiesenen Jahresüberschuss i.H.v. 425.369 TEUR zusammen mit dem Verlustvortrag von 325.168 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen, so dass sich ein Bilanzgewinn i.H.v. 100.201 TEUR ergibt.

## Nachtragsbericht

Seit dem 28. Februar 2026 findet ein kriegerischer Konflikt zwischen den USA und Israel einerseits und dem Iran andererseits statt. Dieses Ereignis hat keine wertaufhellende Auswirkung auf den Jahresabschluss 2025 der Airbus GmbH. Verlässliche Aussagen zur konkreten Art und zu den finanziellen Auswirkungen des Ereignisses nach dem Abschlussstichtag auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nur schwer zuverlässig ermittelbar. Airbus beobachtet die aktuelle Lage und zukünftige Entwicklung weiterhin sehr genau.

## Sonstige Angaben

### **Organe der Airbus GmbH**

Die Gesellschaft hat zum Geschäftsjahresende vier GeschäftsführerInnen. Die GeschäftsführerInnen erhalten keine gesonderten Bezüge für ihre Geschäftsführertätigkeiten.

Die **Bezüge für den Aufsichtsrat** betragen für das Berichtsjahr 125 TEUR (i.Vj. 87 TEUR).

<b>Gesamthonorar des Abschlussprüfers</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Abschlussprüfungsleistungen	385	341
Andere Bestätigungsleistungen	0	25
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
	<b>385</b>	<b>366</b>

Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 hat die Bundesrepublik Deutschland eine **qualifizierte nationale Ergänzungssteuer** (QDMTT) eingeführt. Basierend auf der Konzernauswertung der Airbus SE zu den QDMTT-Anforderungen in Deutschland ist für das Geschäftsjahr 2025 für inländische Konzerntöchter keine nationale Ergänzungssteuer zu entrichten.

## Aufsichtsrat

<b>Name, Vorname:</b>	<b>ausgeübter Beruf:</b>	<b>Wohnort:</b>
Dr. Klauke, Sabine (Vorsitzende)	Chief Operating Officer (CTO)	Blagnac (Frankreich)
Callewaert, Mathieu	Executive Vice President HR Commercial Aircraft	Blagnac (Frankreich)
Djeukou, Armel (bis 30.06.2025)	HO Digital Design / Manufacture and Services	Hamburg
Haselhof, Carola	HO Corporate Audit & Forensic	Blagnac (Frankreich)
Hundt, Thomas	Executive Vice President Finance	Blagnac (Frankreich)
Massou, Florent	Executive Vice President Operations	Blagnac (Frankreich)
Oeking, Claudia	HO Public Affairs Germany	Berlin
Römelt, Stefan	HO Aircraft and Systems	Manching
Westermeier, Jürgen (bis 31.10.2025)	Chief Procurement Officer	Blagnac (Frankreich)
Zammert, Christoph	HO A320 Family Programme	Hamburg
Gradert, Isabell (seit 01.07.2025)	HO Central Research and Technology	Hamburg
Schultz, Benoit (seit 01.11.2025)	Chief Procurement Officer	Blagnac (Frankreich)
Friedrich, Daniel (Stellvertretender Vorsitzender)	Leiter des Bezirkes Küste, IG Metall	Hamburg
Steiger, Torsten	Gesamtbetriebsratsvorsitzender	Hamburg
Thurau-Vetter, Kristina	Gewerkschaftssekretärin IG Metall – Bezirk Küste	Hamburg
Collomb, Sandra (bis 31.01.2025)	HO Transformation & Governance	Hamburg
Kunzendorf, Sebastian	Betriebsratsvorsitzender Augsburg	Augsburg
Junge, Holger	Konzernbetriebsratsvorsitzender	Hamburg
Busch, Thomas	Gesamtbetriebsratsvorsitzender Varel	Varel
Kielhorn, Sophia	Betriebsratsvorsitzende Hamburg	Hamburg
Eilers, Michael	Betriebsratsvorsitzender Nordenham	Nordenham
Jann, Torsten (seit 11.04.2025)	1. Bevollmächtigter der IG Metall Geschäftsstelle Augsburg	Augsburg
Berger, Thorsten (seit 06.06.2025)	HO Procurement – Seats, IFE & Cabin Equipment	Hamburg

## Geschäftsführung

Dr. André Walter  
Vorsitzender der Geschäftsführung

Thorsten Fischer (bis 31.10.2025)  
Geschäftsführung Finanzen

Maximilian Thomasius (seit 01.11.2025)  
Geschäftsführung Finanzen

Melanie Bergmann  
Geschäftsführung und Arbeitsdirektorin

Sebastian Peters  
Geschäftsführung

### Mutterunternehmen

Gesellschafterin der Airbus GmbH ist mit 94,7% die Airbus Operations S.A.S. (Société par Action Simplifiée - S.A.S.). Die restlichen 5,3% werden direkt von der Airbus SE gehalten. Der Abschluss der Airbus Operations S.A.S. einschließlich der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wird in den Konzernabschluss der Airbus SE, Amsterdam/Niederlande, einbezogen, der in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie in der Europäischen Union („EU“) anzuwenden sind, aufgestellt wird. Dieser wird einschließlich des Konzernlageberichts im Unternehmensregister offengelegt. Die Airbus GmbH macht daher nach § 291 HGB von der Möglichkeit zur Befreiung von der Verpflichtung Gebrauch, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Hamburg, den 30. April 2026

Die Geschäftsführung

Dr. André Walter

Maximilian Thomasius

Sebastian Peters

Melanie Bergmann

## Airbus GmbH, Hamburg

### Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2025

in TEURO	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand 01.01.2025	Ausgliederung auf ASA GmbH	Stand 31.12.2025	Stand 01.01.2025	Ausgliederung auf ASA GmbH	Stand 31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	921	-921	0	-387	387	0	0	534
2. Geleistete Anzahlungen	5	-5	0	0	0	0	0	5
<b>VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>	926	-926	0	-387	387	0	0	539
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	34.973	-34.973	0	-25.673	25.673	0	0	9.300
2. Technische Anlagen und Maschinen	507.919	-507.919	0	-386.576	386.576	0	0	121.343
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	96.128	-96.128	0	-75.927	75.927	0	0	20.201
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	84.316	-84.316	0	0	0	0	0	84.316
<b>SACHANLAGEN</b>	723.336	-723.336	0	-488.176	488.176	0	0	235.160
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.010.169	556.039	3.566.208	0	0	0	3.566.208	3.010.169
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.282	-2.282	0	0	0	0	0	2.282
3. Sonstige Ausleihungen	75	-75	0	-1	1	0	0	74
<b>FINANZANLAGEN</b>	3.012.526	553.682	3.566.208	-1	1	0	3.566.208	3.012.525
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	3.736.788	-170.580	3.566.208	-488.564	488.564	0	3.566.208	3.248.224



# **Airbus GmbH Hamburg**

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025**

### **Grundlagen des Unternehmens**

Der Airbus-Konzern umfasst drei berichtspflichtige Geschäftsbereiche, welche je nach Art der bereitgestellten Produkte und Dienstleistungen die interne Organisations- und Führungsstruktur widerspiegeln:

Airbus (ehemals Airbus Commercial Aircraft), Airbus Helicopters und Airbus Defence and Space.

Airbus ist einer der führenden Hersteller von Passagierflugzeugen. Die Geschäftstätigkeiten von Airbus umfassen Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb von Verkehrsflugzeugen mit mehr als 100 Sitzen, Flugzeugumrüstungen und zugehörige Dienstleistungen und Entwicklung.

Zur umfassenden Produktpalette von Airbus gehören die folgenden Flugzeugfamilien mit einer Kapazität von 100 bis über 400 Sitzen: die A220-Familie, die am Markt besonders erfolgreiche A320-Familie, die A330-Familie und die A350-Familie inklusive deren Frachtervariante A350F.

Das Airbus-Produktportfolio verfügt über eine hohe Kommunalität hinsichtlich der Flugzeugstruktur, On-Board-Systemen, Cockpits und Bedienabläufen, welche die Kosten für die Betreiber reduziert.

Airbus ist in Europa, Kanada, den USA, China, Japan, in der Asien-Pazifik-Region, im Mittleren Osten und Indien präsent. Die Entwicklungs- und Produktionsstandorte von Airbus in Europa sind auf die vier Ländergesellschaften Airbus Operations GmbH (Deutschland), Airbus Operations S.A.S. (Frankreich), Airbus Operations Ltd. (Großbritannien) und Airbus Operations S.L. (Spanien), sowie zwei wesentlichen Sub-Produktionsgesellschaften Airbus Aerostructures GmbH (Deutschland) und Airbus Atlantic S.A.S. (Frankreich) verteilt. Sie werden von der Airbus S.A.S. koordiniert. Die produzierten Flugzeugsektionen werden von den entsprechenden Standorten mit eigens entwickelten Transportmitteln, wie den „Beluga“-Transportern, zu den Endlinien transportiert.

Die Airbus GmbH gehört zum Geschäftsbereich Airbus. Beteiligt an der Airbus GmbH sind mit 94,7% die Airbus Operations S.A.S. und mit 5,3% die AIRBUS SE.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2025, 0:00 Uhr wurde der operative Geschäftsbetrieb PAI (Premium Aerotec Industries) der Standorte Augsburg und Varel sowie die Beteiligung an der Premium AEROTEC SRL in Ghimbav, Bezirk Braşov (Kronstadt), Rumänien im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme nach § 123 Abs. 3 Nr. 1 UmwG gegen Gewährung von Geschäftsanteilen auf die ASA GmbH übertragen. Damit ist die Entwicklung der Gesellschaft von einem der wichtigsten Lieferanten erster Ordnung (Tier 1-Zulieferer) für zivile und militärische Flugzeugstrukturen zu einer Holding-Gesellschaft der Division Airbus in Deutschland abgeschlossen. Als Holding hält die Gesellschaft im

Wesentlichen die Beteiligungen an der Airbus Aerostructures GmbH – im Folgenden „**ASA GmbH**“ und Airbus Operations GmbH – im Folgenden „**AO GmbH**“.

Durch die Ausgliederung sind die ausgewiesenen Beträge des Berichtsjahres nicht mit denen des Vorjahres vergleichbar. Daher wurde, sofern notwendig bei den einzelnen Posten die Werte des ausgegliederten Betriebsteils zum 31. Dezember 2024 ergänzt, um eine Vergleichbarkeit gemäß § 265 Abs. 2 HGB zu gewährleisten.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Das Ergebnis der Airbus GmbH steht in direktem Zusammenhang mit der Höhe der Ergebnisabführungen aus der AO GmbH und ASA GmbH, die wiederum nur in Verbindung mit dem Geschäftsverlauf von Airbus als Ganzes beurteilt werden können.

Das Jahr 2025 zeigte einen weiteren deutlichen Anstieg des Luftverkehrs, der sich trotz globaler Handelsunwägbarkeiten in einer starken Nachfrage nach Passagierflügen äußerte.

### **Geschäftsverlauf**

Im Jahr 2025 waren die Geschäftstätigkeit und die finanzielle Situation von Airbus geprägt von erheblichen geopolitischen und industriellen Herausforderungen.

Airbus behauptete sich erfolgreich in einem komplexen und dynamischen Unternehmensumfeld. Im Laufe des Jahres erreichte die Gesellschaft strategische Meilensteine, die angepassten Vorgaben und erzielte außergewöhnlich gute Finanzergebnisse, während die Herausforderungen in der Lieferkette andauerten. Die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen in der Verkehrsflugzeugbranche war weiterhin hoch und bestätigte den von Airbus verfolgten Produktionshochlauf.

Diese Rahmenbedingungen wirken sich unmittelbar auch auf die AO GmbH und ASA GmbH und damit auch auf die Airbus GmbH aus.

### **Auslieferungen**

Airbus hat im Jahr 2025 insgesamt 793 Verkehrsflugzeuge ausgeliefert und liegt damit im Rahmen der im Dezember leicht nach unten angepassten Auslieferungszahlen. Verglichen mit 766 Flugzeugauslieferungen im Jahr 2024 zeigt sich damit die anhaltend hohe Nachfrage nach Verkehrsflugzeugen, besonders im Single-Aisle-Segment.

## **Entwicklung des Auftragsbestandes**

Der Euro-Wert des Auftragsbestands von Airbus ist um 19,2 Mrd. € auf 539,7 Mrd. € gesunken, i.W. durch den geschwächten Dollar-Wechselkurs bei einem Book-to-Bill-Verhältnis von über 1. Der Auftragseingang bei Airbus umfasste 2025 insgesamt 889 Nettobestellungen (verglichen mit 826 in 2024), davon für die Single-Aisle-Familie 604, für die A330-Familie 100 und für die A350-Familie 185 Nettofestbestellungen.

Ende 2025 betrug der Gesamtauftragsbestand bei Airbus 8.754 Flugzeuge (verglichen mit 8.658 Flugzeugen Ende 2024).

## **Produktion**

Die Organisation von Airbus spiegelt die Wertschöpfungskette der zivilen Flugzeugprogramme wider. Diese verläuft über Zulieferfirmen, die zwei Aerostructures-Gesellschaften, wesentliche Strukturmontagen (Flügel, Rumpfsegmente) bis zu den Endmontagestandorten in Toulouse, Hamburg, Tianjin, Mirabel und Mobile. Dort werden die Flugzeuge dem Programmmanagement zur Auslieferung an die Kunden übergeben.

Im Jahr 2025 wurden 793 Flugzeuge ausgeliefert. Die Auslieferungen stiegen damit um 4% gegenüber dem Vorjahr und entsprachen damit im Wesentlichen dem im Dezember angepassten Ziel trotz eines komplexen und volatilen Geschäftsumfeldes mit angespannter Lieferkettensituation und geopolitischen Unruhen.

Airbus befindet sich weiterhin im Hochlauf, um die hohe Nachfrage zu erfüllen.

Die Fertigungssituation 2025 stellt sich wie folgt dar:

Die A320-Familie befindet sich weiterhin im Produktionshochlauf, der aufgrund eingeschränkter Triebwerksverfügbarkeit beeinträchtigt ist. Das Unternehmen strebt jetzt eine monatliche Produktionsrate von 70 bis 75 Flugzeugen pro Monat bis Ende 2027 an, um danach eine dauerhafte Rate von 75 Flugzeugen pro Monat zu gewährleisten.

Im A330-Programm wird eine monatliche Fertigungsrate von 5 Flugzeugen in 2029 und im A350-Programm eine Rate von 12 in 2028 angestrebt.

Um die Lieferketten abzusichern, hat Airbus im Dezember 2025 wie geplant Teile von Spirit AeroSystems und damit wesentliche Arbeitspakete übernommen.

## **A320-Familie**

Im Jahr 2025 wurde die A320-Familie zum am häufigsten ausgelieferten Flugzeug in der Luftfahrtgeschichte. Mit 19.635 verkauften und 12.472 ausgelieferten Flugzeugen basiert die Single-Aisle-Flugzeugfamilie auf der A320 und enthält die Derivate A319 und A321 sowie Corporate-Jetliner. Alle Flugzeuge der A320-Familie verfügen über die gleichen Systeme, Cockpits, Bedienabläufe und Rumpfschnitte.

Mit einem sehr breiten Durchmesser von 3,95 m ist die A320-Kabine mit sechs Sitzen pro Reihe geräumig, bietet hohen Komfort und ausgedehnten Unterflur-Frachtraum. Die A320-Familie verfügt über digitale Fly-by-Wire-Steuerungen, ein ergonomisches Cockpit und eine moderne Auswahl an Strukturmaterialien. Konkurrenten der Flugzeuge der A320-Familie sind die 737-Serie von Boeing und die Comac C919.

Um weiterhin Wettbewerbsvorteile abzusichern, investiert Airbus fortlaufend in Verbesserungen des gesamten Produktportfolios, einschließlich der Weiterentwicklung der A320neo-Familie, insbesondere der kürzlich eingeführten A321XLR. Die A320neo beinhaltet zahlreiche Innovationen, wie die neueste Generation von Triebwerken, Sharklet-Flügelspitzen sowie Kabinenverbesserungen, die zusammen genommen bis zu 20% Treibstoffersparnis im Vergleich zu den Flugzeugen der früheren A320-Familie erbringen sollen. Die Flugzeugzelle der A320neo-Versionen entspricht zu 95% der Vorgängerversion, sodass sie problemlos in bestehende A320-Flotten integriert werden können. Die serienbegleitende Unterstützung für die sich im Flugbetrieb befindende A320neo-Flotte ist unbeeinträchtigt, da sich hier neue Marktchancen, inklusive der Umrüstung von Passagier- zu Frachterflugzeugen, bieten.

Angesichts der Nachfrage nach größeren Reichweiten wurde die A321XLR mit einer Reichweite von 7.280 km (4.000 nm) entwickelt. Die A321XLR, die im Oktober 2024 an den ersten Kunden ausgeliefert wurde, kombiniert Single-Aisle-Effizienz mit Widebody-Reichweite und -Komfort. Darüber hinaus führen die Elbe Flugzeugwerke (EFW), Dresden, Frachterumrüstungen von A320- und A321-Passagierflugzeugen durch und erweitern damit das Airbus-Frachtflugzeugangebot.

Im Jahr 2025 erhielt Airbus 656 Bruttobestellungen (560 netto) für die Flugzeugfamilie A320 und lieferte 607 Flugzeuge aus.

### **A330-Familie**

Mit 1.953 verkauften Flugzeugen (davon 472 A330neo) und 1.659 ausgelieferten Flugzeugen deckt die A330-Familie sämtliche Marktsegmente mit einem zweistrahligen Flugzeugmodell ab und ist für die Beförderung von 220 bis über 400 bei maximaler Bestuhlung ausgelegt. Die A330-Familie bietet hohen Passagierkomfort sowie große Unterflur-Frachträume. Das Flugzeug wird außerdem für militärische Zwecke angeboten. Darüber hinaus bietet Airbus aufgrund der Nachfrage aus dem wachsenden e-commerce Markt auch eine Umrüstung von Passagier- zu Frachterflugzeugen an.

Die Konkurrenzprodukte der A330-Familie sind die Boeing-Flugzeuge der 767- und 787-Serie.

Die neueste Entwicklung der A330-Familie ist die A330neo mit den Versionen A330-800neo und A330-900neo. Diese Flugzeuge sind mit der neuesten Generation von Rolls-Royce Trent 7000 Triebwerken und verbesserter Aerodynamik für mehr Kraftstoffeffizienz ausgerüstet.

Im Jahr 2020 wurde die A330-900 für ein auf 251 Tonnen erhöhtes Abfluggewicht (MTOW) zertifiziert. In 2022 erfolgte die entsprechende Zertifizierung für die A330-800-Variante.

Im Jahr 2025 erhielt Airbus 102 Bruttobestellungen (100 netto) und lieferte 36 A330-Flugzeuge aus.

## **A350 XWB-Familie**

Die A350 mit 1.529 verkauften (inkl. 81 A350 Frachter) und 699 ausgelieferten Flugzeugen gehört zur Familie der Widebody-Flugzeuge, die für 300 bis 410 Passagiere bzw. für bis zu 111 Tonnen als Frachterversion ausgelegt ist. Die A350 bietet verbesserte Kabinenfunktionen, Rolls-Royce Trent-Triebwerke, fortschrittliche Aerodynamik und Systemtechnologie mit mehr als 50% an Verbundstoffen in der Rumpfstruktur.

Hauptkonkurrenzprodukte der A350 sind die Boeing 787- und 777-Flugzeugserien.

Die Frachterversion soll zudem die neuesten Anforderungen an Wirtschaftlichkeit, Treibstoffeffizienz und CO<sub>2</sub>-Emissionen erfüllen.

Im Jahr 2025 erhielt Airbus 193 Bruttobestellungen (davon 28 A350 Frachter) und 185 (davon 20 A350 Frachter) Nettobestellungen, 57 Flugzeuge wurden ausgeliefert.

## **A400M**

Die A400M ist als leistungsfähiges Militärtransportflugzeug der neuen Generation ausgelegt. Die A400M erfüllt die Anforderungen der heutigen Luftstreitkräfte und wird kontinuierlich auf die zukünftigen Bedürfnisse vorbereitet. Airbus und OCCAR haben mit den A400M-Erstkundennationen eine Vereinbarung getroffen, um die Produktion für das Programm auf absehbare Zeit sicherzustellen, die Betriebskosten zu senken und gemeinsam neue Fähigkeiten zu entwickeln. Im Rahmen der Vereinbarung haben Frankreich und Spanien ihre Absicht bekundet, vier bzw. drei A400Ms in ihrem Lieferplan vorzuziehen.

Mit der Auslieferung einer A400M an Indonesien am 3. November 2025 ist es das zehnte Land weltweit, das dieses Transportflugzeug betreibt. Indonesien ist neben Malaysia und Kasachstan ein weiterer Exportkunde außerhalb des europäischen Konsortiums.

In 2025 wurden 7 Flugzeuge ausgeliefert, so dass sich die Gesamtzahl an A400M Auslieferungen auf 137 beläuft.

## **A380-Programm**

Nach Beendigung der Serienfertigung steht im A380-Programm die Betreuung der fliegenden Flotte inklusive der Kabinenmodernisierung im Mittelpunkt.

## **Digitalisierung und Effizienzsteigerungsmaßnahmen**

Neue digitale Technologien werden Wettbewerbsfähigkeit und Kundenzufriedenheit wesentlich beeinflussen.

Airbus entwickelt innovative Geschäftsideen unter besonderer Berücksichtigung der Digitaltechnik, dabei ist DDMS (Digital Design, Manufacturing and Services) ein zentrales Element dieser Transformation.

Die A320-Familie ist weitgehend digitalisiert, von der Definition der "Head of Version" über den Datenaustausch mit den Zulieferern und der gesamten Wertschöpfungskette bis hin zu den Endmontagelinien (FAL). Dadurch konnten Qualität und Durchlaufzeiten signifikant optimiert werden.

Durch den Einsatz von DDMS konnte außerdem ein „digitaler Zwilling“ zur Optimierung und Überwachung der Toleranzen generiert werden. Mit diesem konnten iterative Tests durchgeführt und das Design für einen optimalen Produktionsfluss angepasst werden, wodurch umfangreiche Nacharbeiten und andere Verzögerungen vermieden werden konnten. Über die gemeinsame Plattform Skywise sind inzwischen über 12.000 Flugzeuge digital verbunden, die mittels Echtzeit-Sensoren im gesamten Flugzeug ihre virtuellen Zwillinge auf der Plattform ständig mit Daten versorgen. Mehr als 50.000 Nutzer weltweit verwenden diese datengestützten Informationen, um Modelle zu entwickeln, die Verschleiß vorhersagen, Wartungsprogramme optimieren, Ausfallzeiten reduzieren und die Lebensdauer von Komponenten verlängern. Dieser proaktive Ansatz für das Flottenmanagement gewährleistet eine höhere Verfügbarkeit, Sicherheit und Kundenzufriedenheit über den gesamten Lebenszyklus hinweg.

Um der steigenden Komplexität mit immer mehr Varianten im Ratenhochlauf der A320-Familie zu begegnen, wurde der Produktionsfluss durch das Projekt Modular Operations (MOps) neu geordnet. Statt sequenzieller Linienproduktion durchlaufen die Flugzeuge zunächst getaktete Stationen, ehe sie an modularen Stationen komplett fertiggestellt werden, wodurch Taktzeiten und Logistiktransporte entfallen.

Um auch weiterhin im Wettbewerb zu bestehen, führt Airbus darüber hinaus regelmäßig Effizienzsteigerungsmaßnahmen und Initiativen zur kontinuierlichen Verbesserung durch.

Vor dem Hintergrund geopolitischer Unsicherheiten und spezifischer Lieferkettenstörungen, die im Laufe des Jahres 2024 auftraten, hatte Airbus ein Effizienzsteigerungsprogramm aufgelegt. Dieses Transformationsprogramm wurde in 2025 fortgeführt und dient der Absicherung des Produktionshochlaufs, der Sicherung der strategischen Fähigkeiten für die Zukunft und der Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Airbus in einem volatilen Geschäftsumfeld.

## **Risikomanagement- und internes Kontrollsystem**

Die Airbus GmbH ist eingebettet in das konzernweite, von Airbus gestaltete und bestimmte Enterprise Risk Management (ERM)-System.

Aufgrund der langfristigen Entwicklungs- und Produktionszyklen der Airbus-Produkte und -Dienstleistungen in einem globalen und hochregulierten Geschäftsumfeld bietet das ERM-System ein wesentliches Werkzeug, um Risiken zu begrenzen und Chancen zu identifizieren. Das ERM umfasst ein konzernweites ERM-Netzwerk mit einem hierarchischen Bottom-up- und Top-down-Berichtsverfahren, das durchgängig im Unternehmen und den wesentlichen Tochtergesellschaften angewandt wird. Im Mittelpunkt stehen die Programme und operativen Tätigkeiten des Unternehmens. Zusätzlich werden externe Faktoren berücksichtigt, um die Unternehmensresilienz zu stärken. Das ERM-System ist ein operativer Prozess, der dem Management funktions- und programmbezogen ein globales Bild über die Chancen und Risiken und entsprechende Maßnahmen des Unternehmens vermittelt. Diese werden durch das Board of Directors vierteljährlich validiert.

Das ERM-System von Airbus basiert auf folgenden Prinzipien:

- frühzeitige Risikominimierung und Beobachtung neu aufkommender Risiken;
- wirksame Risikobegrenzung;
- Chancen nutzen;
- Maßnahmen zur Kontrolle und Steuerung;
- Speak-up-Kultur und Frühwarnsysteme.

## Wirtschaftliche Lage

Durch die gesellschaftsrechtlichen Veränderungen verschieben sich die verwendeten Schlüsselindikatoren des Unternehmens. Die Airbus GmbH verwendet nun noch den EBIT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinsen und übrigen Finanzergebnis, aber einschließlich Beteiligungsergebnis) sowie den Free Cashflow (Veränderung des Finanzmittelbestandes). Als Kennzahl werden die Umsatzerlöse nicht mehr verwendet.

Wesentliche Kennzahlen der Airbus GmbH (in Mio. EUR)	2025	2024**	Veränderung (absolut)**	2024
EBIT *	565,4	1.475,7	-910,3	1.322,8
Jahresüberschuss	425,4	1.318,4	-893,0	1.157,6
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	1.460,2	243,7	1.216,5	553,2
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0,0	-0,4	0,4	-125,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-270,5	-200,0	-70,5	-200,3
Free Cash Flow	1.189,7	43,3	1.146,4	226,9
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	0	0	0	4.586

\* einschließlich Beteiligungsergebnis i.H.v. EUR 536,1 Mio. (i.Vj. EUR 1.510,1 Mio.)

\*\* bereinigte Vergleichswerte des Geschäftsbereichs Holding

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter mehr (2024: durchschnittlich 4.586).

## **Geschäftsentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte das Unternehmen einen positiven EBIT (einschließlich Beteiligungsergebnis) von EUR 565,4 Mio., der sich gegenüber dem Vorjahreswert für den Geschäftsbereich Holding um EUR 910,3 Mio. verschlechterte. Für eine weitergehende Analyse der Ergebnisentwicklung wird auf die Ertragslage verwiesen.

## **Ertrags- / Vermögens- und Finanzlage**

### **Ertragslage**

Der Jahresüberschuss betrug im Geschäftsjahr 2025 EUR 425,4 Mio. gegenüber EUR 1.157,6 Mio. im Vorjahr. Bereinigt um den Ausgliederungseffekt ergibt sich für die Holdinggesellschaft ein vergleichbarer Jahresüberschuss 2024 von EUR 1.318,4 Mio.

Das EBIT belief sich auf EUR 565,4 Mio. gegenüber EUR 1.322,8 Mio. im Vorjahr (bereinigt EUR 1.475,7 Mio.) und verschlechterte sich damit um EUR 757,4 Mio. deutlich. Ursächlich für diesen Rückgang waren im Wesentlichen die mit EUR 536,1 Mio. (i.Vj. EUR 1.510,1 Mio.) deutlich niedrigeren Erträge aus den aktuellen Ergebnisabführungsverträgen, wobei das Ergebnis der ASA GmbH schlechter ausfiel als prognostiziert. Das Ergebnis der AO GmbH dagegen blieb im erwarteten Rahmen.

Die einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung entwickelten sich wie folgt:

Infolge der Ausgliederung zur Aufnahme weist die Gesellschaft für das Geschäftsjahr weder **Umsatzerlöse** (i.Vj. EUR 1.221,6 Mio.) noch Umsatzkosten (i. Vj. EUR 1.455,3 Mio.) aus.

**Allgemeinen Verwaltungs- und Vertriebskosten** fielen keine an. (i. Vj. EUR 23,1 Mio.).

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen im Berichtszeitraum EUR 42,2 Mio. (i. Vj. EUR 72,6 Mio., bereinigt EUR 1,3 Mio.) und beinhalten im Wesentlichen Fremdwährungserträge aus Devisenbewertung (EUR 35,7 Mio.) sowie aus der Auflösung von Rückstellungen (EUR 6,4 Mio.).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen EUR 12,9 Mio. (i. Vj. 3,1 Mio., bereinigt um den operativen Geschäftsteil EUR 8,2 Mio.) und resultieren im Wesentlichen aus der Veränderung der Pensionsrückstellungen. Infolge der Ausgliederung des operativen Geschäftsbetriebs weist die Gesellschaft keine Herstellungskosten zur Erzielung von Umsatzerlösen mehr aus. Sachverhalte, wie die Veränderung der Pensionsrückstellung wurden im Vorjahr unter den Umsatzkosten erfasst, werden im aktuellen Geschäftsjahr innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Aufgrund dieser strukturellen Änderung sind die Zahlen des Berichtsjahres 2025 nur bedingt mit denen des Vorjahres vergleichbar.

Das **Finanzergebnis** betrug EUR -49,3 Mio. (i. Vj. EUR -85,4 Mio., bereinigt um den operativen Geschäftsbereich EUR -77,5 Mio.) und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 36,1 Mio., im Wesentlichen bedingt durch niedrige Zinsaufwendungen aus CashPooling und Darlehen gegenüber der Gesellschafterin.

Aus den bestehenden Ergebnisabführungsverträgen mit der AO GmbH und der ASA GmbH wurde im Berichtsjahr ein Gewinn von EUR 536,1 Mio. (i. Vj. EUR 1.510,1 Mio.) erzielt, der sich mit EUR 1.092,2 Mio. (i. Vj. EUR 1.934,8 Mio.) auf die AO GmbH und mit EUR -556,1 Mio. (i. Vj. EUR -424,7 Mio.) auf die ASA GmbH verteilen.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde insgesamt ein Steueraufwand von EUR 90,7 Mio. ermittelt, wovon EUR 49,3 Mio. auf Gewerbesteuer und EUR 33,3 Mio. auf Körperschaftsteuer (incl. Solidaritätszuschlag) auf das abgelaufene Geschäftsjahr entfallen.

## Vermögenslage

Im Zuge der Ausgliederung zur Aufnahme wurde das gesamte **Anlagevermögen** (ohne Finanzanlagen) in Höhe von insgesamt EUR 235,7 Mio. an die ASA GmbH übertragen.

Die **Finanzanlagen** erhöhten sich um EUR 553,7 Mio. auf EUR 3.566,2 Mio., im Wesentlichen bedingt durch die Gewährung von zusätzlichen Geschäftsanteilen an der ASA GmbH durch Umwandlung im Wege der Ausgliederung von Vermögensgegenständen zu Buchwerten in Form des Tausches in Höhe von EUR 563,3 Mio, Gegenläufig wirkten sich in diesem Zusammenhang der Übertrag der Beteiligung an der Premium AEROTEC SRL (Braşov, Rumänien) sowie der Transfer des Deckungsvermögens aus der Verpflichtung des Sicherheitskontos an die ASA GmbH aus.

Das **Umlaufvermögen** reduzierte sich um EUR 864,3 Mio. auf nun EUR 2.219,3 Mio. Im Rahmen der Ausgliederung zur Aufnahme wurden sämtliche Vorräte (EUR 715,8 Mio.), Forderungen in Höhe von EUR 270,2 Mio. und sonstige Vermögensgegenstände von EUR 73,6 Mio. an die ASA GmbH übertragen. Bereinigt um diesen Effekt erhöhte sich das Umlaufvermögen im Berichtsjahr um EUR 195,3 Mio., im Wesentlichen bedingt durch um EUR 1.189,7 Mio. bessere Cash-Pooling Konten, die zum Bilanzstichtag EUR 1.056,9 Mio. (i.Vj. Verbindlichkeit bereinigt EUR 132,8 Mio.) betragen. Gegenläufig wirkt die geringere Forderung aus der Ergebnisübernahme der AO GmbH von EUR 1.092,2 Mio. (i. Vj. EUR 1.934,8 Mio.)

Der Jahresüberschuss von EUR 425,4 Mio. ergibt zusammen mit dem bestehenden Verlustvortrag von EUR 325,2 Mio. einen **Bilanzgewinn** von nunmehr EUR 100,2 Mio.

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Rückstellungen um EUR 351,9 Mio. auf EUR 355,2 Mio. Im Rahmen der Ausgliederung zur Aufnahme wurden Pensionsrückstellungen von EUR 274,3 Mio. sowie mit EUR 48,1 Mio. Sonstige Rückstellungen an die ASA GmbH übertragen.

Bereinigt um den Ausgliederungseffekt reduzierten sich die **Pensionsrückstellungen** um EUR 29,6 Mio. auf EUR 352,2 Mio. und die **sonstigen Rückstellungen** verändern sich nur geringfügig auf EUR 2,9 Mio.

Die **Verbindlichkeiten** reduzierten sich im Berichtsjahr um EUR 617,7 Mio. auf EUR 2.197,0 Mio., wovon EUR 419,4 Mio. aus der Ausgliederung zur Aufnahme resultieren. Bereinigt verringerten sich die Verbindlichkeiten damit um EUR 198,3 Mio., darin enthalten sind EUR 200,0 Mio. aus der planmäßigen Teilrückzahlung des Gesellschafterdarlehens. Im Vorjahr wurde noch ein negatives Cash-Pooling Konto des Geschäftsbereiches Holding von EUR 132,9 Mio. ausgewiesen. Gegenläufig wirkt eine um EUR 131,4 Mio. höhere Verbindlichkeit aus der Ergebnisübernahme der ASA GmbH.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 27,9 Mio. (i. Vj. EUR 99,2 Mio.) handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus zukünftigen Rentenzahlungen.

## Finanzlage

Zur Sicherstellung der ausreichenden Liquidität besteht bei der Airbus GmbH ein dediziertes Cash-Controlling, das wöchentlich kurzfristige rollierende Ist-Erwartungen zum Liquiditätsbedarf erstellt und monatlich einen – unter Berücksichtigung von ausgewählten operativen Liquiditätssteuerungsgrößen – mittelfristigen Cash-Ausblick generiert. Dieses Controlling und die entsprechende rollierende Liquiditätssimulation mit einem hierfür entwickelten Steuerungsinstrument soll die mittelfristige Liquiditätsentwicklung des Unternehmens antizipieren, um gegebenenfalls unterstützende Maßnahmen einleiten zu können.

Die Cash-Versorgung der Airbus GmbH war im Berichtsjahr und bleibt durch die Teilnahme am Cashpool der AIRBUS SE im Rahmen der gewährten Linien gesichert. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wird das Gesellschafterdarlehen der AIRBUS SE über EUR 1.600 Mio. (i. Vj. EUR 1.800 Mio.) ausgewiesen. Das Gesellschafterdarlehen der AIRBUS SE wurde in 2023 auf EUR 2.000 Mio. erhöht und ist bis 14. Mai 2027 nach einem festgelegten Tilgungsplan zurückzuführen. Im Berichtsjahr erfolgte die zweite planmäßige Tilgung über EUR 200 Mio., für das kommende Geschäftsjahr ist eine weitere Tilgungszahlung über EUR 800 Mio. geplant.

Derzeit beträgt das Kreditlimit für den Cashpool EUR 700 Mio. Die Linie deckt auch unterjährig anfallende Liquiditätsbedarfsspitzen ab. Damit stellt die Airbus GmbH auf Basis der vorliegenden Unternehmens- und Liquiditätsplanung sicher, dass die Gesellschaft jederzeit über ausreichende Liquidität verfügt, um die Fortführung des Unternehmens zu gewährleisten.

Der Free Cashflow hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich verbessert und beträgt EUR 1.189,7 Mio. (i. Vj. EUR 226,9 Mio., bereinigt EUR 43,3 Mio.), und liegt damit im Rahmen des prognostizierten positiven Free Cashflow von über 1 Mrd. €.

Der positive Free Cashflow des Geschäftsjahres resultierte im Wesentlichen aus dem positiven operativen Cashflow von EUR 1.460,2 Mio. Der Cashflow verbessert sich im Vergleich zum bereinigten Vorjahreswert um EUR 1.216,5 Mio. Maßgeblich hierfür waren gegenläufige Effekte aus schwankenden Ergebnisabführungen der AO GmbH.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR -270,5 Mio., vor allem bedingt durch die Teilrückzahlung des in 2023 gewährten Gesellschafterdarlehens.

Aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäftsteiles wird für 2025 kein Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen (i. Vj. EUR -125,9 Mio., bereinigt EUR -0,4 Mio.).

## **Gesamtaussage**

Das abgelaufene Geschäftsjahr war geprägt von der finalen Umsetzung des industriellen Setups hin zu einer reinen Holdinggesellschaft mit Beteiligungen an der AO GmbH und an der ASA GmbH. Das operative Ergebnis des übertragenen Geschäftsbereiches der PAI fließt nun über die Ergebnisabführung mit der ASA GmbH in das Ergebnis der Airbus GmbH mit ein.

Im Rahmen der bestehenden Ergebnisabführungsverträge mit der AO GmbH und ASA GmbH erzielte die Airbus GmbH für das Geschäftsjahr 2025 Erträge aus der Gewinn- und Verlustübernahme von EUR 536,1 Mio., was deutlich unterhalb des Vorjahresergebnisses von EUR 1.510,1 Mio. liegt. Entsprechend niedriger fällt mit EUR 425,4 Mio. auch das Ergebnis nach Steuern aus (i. Vj. EUR 1.157,6 Mio.).

# **Prognose, Chancen- und Risikobericht**

## **Prognosebericht**

Aufgrund der bestehenden Ergebnisabführungsverträge mit der ASA GmbH und AO GmbH hängt das zukünftige Ergebnis der Airbus GmbH direkt mit den Entwicklungen der beiden Gesellschaften zusammen.

Für die ASA GmbH wird für 2026 mit Umsatzerlösen über der EUR 6 Mrd. Grenze und einem Jahresfehlbetrag im niedrigen dreistelligen Millionenbereich gerechnet. Die AO GmbH geht im Vergleich zum abgelaufenen Geschäftsjahr für 2026 von deutlich höheren Umsatzerlösen sowie einem deutlich verbesserten SEP-Beteiligungsergebnis aus.

In Summe erwartet die Gesellschaft damit einen höheren Ertrag aus der Ergebnisabführung, was zu einem leicht steigenden EBIT für das Geschäftsjahr 2026 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2025 führen wird.

Für das kommende Geschäftsjahr erwartet die Gesellschaft aufgrund der bestehenden Ergebnisabführungsverträge einen positiven Free Cashflow von knapp EUR 1 Mrd.

## **Chancen und Risiken**

Airbus und damit auch die Airbus GmbH sind einer Reihe von Chancen und Risiken ausgesetzt, die ihre Finanz- und Ertragslage beeinflussen können. Die nachfolgend aufgeführten Chancen und Risiken haben direkten Einfluss auf das operative Ergebnis der beiden Tochtergesellschaften und damit auch auf das Ergebnis der Airbus GmbH.

Chancen und Risiken werden in einem Enterprise-Risk-Management erfasst. In dem daraus abgeleiteten vierteljährlich aktualisierten "Operations Risk Report" stellt Airbus die Chancen und Risiken, die die operative Geschäftstätigkeit beeinträchtigen können, dar. In einer 16-Felder-Matrix werden Risiken anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit ("unwahrscheinlich", "möglich", "wahrscheinlich", "fast sicher") und der Auswirkung ("niedrig", "mittel", "hoch", "sehr hoch") eingeordnet und in eine Rangfolge gebracht. Es werden verantwortliche Risikoeigner benannt und Maßnahmen erarbeitet und verfolgt, die sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch die Auswirkung eindämmen sollen. Die Chancen werden ebenfalls in einer ähnlichen 16-Felder-Matrix abgebildet.

Chancen ergeben sich aus der Tatsache, dass Airbus ein weltweit anerkannter Flugzeughersteller mit einem breiten Kundenportfolio ist. Mit überarbeiteten Fertigungsraten erhöht Airbus seine Fähigkeit zur Erfüllung der Kundenbedarfe und gleichzeitig seine Fähigkeit zur weiteren Anpassung an globale Marktentwicklungen. Airbus unternimmt weiterhin hohe Investitionen, um seine Fähigkeiten im Hinblick auf Design, Entwicklung und Fertigung zu sichern und zu verbessern. Angesichts kontinuierlich wachsender fliegender Flotte ergeben sich zusätzliche Chancen im Services-/Aftermarket-Geschäft.

Kontinuierliche Effizienzsteigerungskampagnen sollen die Konkurrenzfähigkeit auch für die Zukunft sicherstellen.

Dies würde sich über die Produktion und SEP-Ergebnisbeteiligung ebenfalls positiv auf die operativen Ergebnisse der Airbus Gesellschaften und damit über die Ergebnisabführung auch auf die Finanzlage der Airbus GmbH auswirken.

Weiterhin hohe Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sichern die Zukunftsfähigkeit von Airbus.

Die konkreten Auswirkungen dieser Chancen werden mittelfristig als mittel bis hoch eingestuft.

Gleichzeitig können die Geschäftsentwicklung, das Unternehmensergebnis bzw. die finanzielle Lage durch die nachstehend beschriebenen Risiken in wesentlichem Maße nachteilig beeinflusst werden. Weitere Risiken und Ungewissheiten, die derzeit nicht bekannt sind oder die derzeit als unwesentlich betrachtet werden, könnten sich ebenfalls negativ auf die Geschäftsentwicklung und das Ergebnis vor Ergebnisabführung auswirken.

Die nachfolgenden Risiken sind für die Airbus GmbH aus der Risikomatrix abgeleitet und entsprechend der Höhe ihres Risikofaktors in absteigender Reihenfolge aufgeführt.

## **Industrieller Hochlauf**

Airbus plant einen industriellen Hochlauf mit deutlicher Steigerung der Produktionsraten in den nächsten Jahren. Dieser Hochlauf ist wesentlich abhängig von dem komplexen Unternehmensumfeld und der Verfügbarkeit knapper Ressourcen, sodass Risiken bestehen, die entsprechende Anpassung des industriellen Systems auf höhere Produktionsraten umzusetzen. Das Unternehmen verfolgt den Hochlauf in der gesamten Wertschöpfungskette für alle zivilen Flugzeugprogramme.

Dies beinhaltet den kompletten industriellen Prozess, einschließlich der Lieferketten (z.B. Rohmaterial, zugelieferte Arbeitspakete, Ausstattung) und personeller Kapazitätsanpassungsmaßnahmen (Arbeitskräfte, Ausbildungsprofile und Kompetenzen) in einem angespannten Arbeitsmarkt in der Luftfahrtindustrie.

Airbus begegnet den Risiken in Zusammenhang mit dem industriellen Hochlauf, indem es seine Resilienz gegenüber Produktionsunterbrechungen und -verzögerungen durch höhere Vorräte oder alternative Quellen für bestimmte Komponenten steigert.

## **Abhängigkeit von wesentlichen Zulieferern und Subunternehmern**

Airbus ist von zahlreichen Zulieferern und Subunternehmern abhängig, die Triebwerke, Rohmaterial, Teile, Baugruppen und Systeme für die Herstellung der Produkte liefern. Die Leistung der Lieferanten wird fortwährend überwacht und bewertet, damit bei Lieferproblemen sofort Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Die Leistungsfähigkeit der Zulieferer und Subunternehmer kann durch verschiedene Faktoren, wie z.B. die Verfügbarkeit von Energie, Rohmaterialien und Komponenten in der erforderlichen Menge und im erforderlichen Zeitrahmen, Unterbrechungen bei Transport und Logistik und Cyber-Sicherheit beeinträchtigt sein. Außerdem können geopolitische Konflikte, Exportkontrollen und Handelsregulierungen wie Zölle oder Sanktionen die

Zuverlässigkeit der Lieferketten negativ beeinflussen. Außerdem können hohe Inflation und Energiekosten sowie finanzielle Rahmenbedingungen negative Folgen für Zulieferer und Subunternehmer haben.

Die möglichen Lieferkettenstörungen wirken sich damit auch auf die Produktionsabläufe bei Airbus aus. Airbus ist bestrebt, die Widerstandsfähigkeit seiner Lieferkette zu verbessern, und hat ein verstärktes Kontrollsystem implementiert, um Risiken einer Unterbrechung der Lieferkette zu verhindern, vorherzusehen und zu überwachen und Probleme effizient zu bewältigen.

## **Geopolitische, makroökonomische und globale Unsicherheiten**

Airbus ist weltweit tätig und hat einen globalen Kundenkreis. Globale ökonomische Entwicklungen, Finanzmärkte oder geopolitische Unsicherheiten können daher die Geschäftstätigkeit und die finanzielle Situation des Unternehmens beeinträchtigen.

Regionale oder globale Krisen oder Rezessionen können sich auf die Verfügbarkeit und die Preise von Waren oder Energie auswirken.

Erhöhte Einfuhrzölle oder andere Handelshemmnisse oder -regulierungen können zu Kostensteigerungen führen oder die Nachfrage nach Airbus-Produkten in bestimmten Märkten senken.

Lokale oder regionale Kriege oder bewaffnete Konflikte, sowie daraus eventuell resultierende Sanktionsmaßnahmen, können Risiken für den Geschäftsverlauf, die Lieferketten und den Zugang zu Rohstoffen für Airbus hervorrufen. Außerdem können der Luftverkehr und die Nachfrage nach zivilen Flugzeugen beeinträchtigt werden.

Als Gegenmaßnahme passt Airbus seine Beschaffungspolitik den globalen Bedingungen entsprechend an, um alternative Quellen zu identifizieren.

Im Hinblick auf den am 28. Februar 2026 ausgebrochenen Konflikt im Iran und in der weiteren Region beobachtet Airbus die aktuelle Lage und zukünftige Entwicklung weiterhin sehr genau, um auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können und Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeit auszuschließen oder zu minimieren. Hierfür steht Airbus auch mit den zuständigen Behörden in Kontakt. Verlässliche Aussagen zur konkreten Art und zu den finanziellen Auswirkungen des Ereignisses nach dem Abschlussstichtag auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nur schwer zuverlässig ermittelbar.

## **Cybersicherheit**

Die umfangreichen Informations- und Kommunikationssysteme, das industrielle Umfeld, die Produkte und Dienstleistungen von Airbus sind Cybersicherheitsrisiken ausgesetzt, die direkt oder über Lieferketten wirken und vorsätzlich oder fahrlässig herbeigeführt werden können. Spionage, Einflussnahme und Sabotage können zu Datenlecks, Beeinträchtigungen der industriellen Systeme, Gefährdung von Produkten und Dienstleistungen sowie Erpressbarkeit führen. Zusätzlich zu direkten operationellen Risiken könnte das Unternehmen einen Reputationsschaden erleiden, insbesondere da Airbus sensible Daten zur nationalen Sicherheit verarbeitet und vielen privaten Datenschutzrechten unterliegt.

Diese Risiken können mit der zunehmenden Nutzung digitaler Anwendungen (inklusive von Cloud-Diensten, Mobilfunknutzung, "Internet of Things") und wachsender Ausgereiftheit der Angriffe in immer schnellerem Ausmaß zunehmen.

Airbus unternimmt auch weiterhin geeignete Maßnahmen, um derartige Risiken abzuwenden. Gezielte Investitionen sollen die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß reduzieren sowie die Cybersicherheit und Resilienz des Unternehmens auch langfristig stärken.

## **Klimabezogene Risiken**

Die Geschäftstätigkeit und die Wertschöpfungsketten von Airbus können durch den Klimawandel beeinflusst werden, sowohl in Bezug auf den Einsatz von Flugzeugen als auch auf den Luftverkehr insgesamt.

Risiken ergeben sich besonders aus der eingeschränkten Verfügbarkeit von und dem Übergang zu CO<sub>2</sub>-armen Energiequellen und Technologien. Die Entwicklung alternativer Antriebstechnologien erfordert signifikante Investitionen in Produkte und entsprechende Infrastruktur. Außerdem können sich Regulierungen, Maßnahmen und gesellschaftliche Veränderungen auf den Luftverkehr und damit auf den Flugzeugmarkt auswirken.

## **Währungsrisiken**

Airbus ist bestimmten Preis- und Kursrisiken ausgesetzt, dazu gehören Wechselkurs- und Zinsänderungen, Schwankungen bei Zukaufteilen und der Kurs der eigenen Aktien. Airbus wendet Hedging-Strategien an, um die Auswirkungen solcher Preisfluktuationen auf die eigenen Gewinne zu beherrschen und zu minimieren.

Ein großer Teil der Sicherungsgeschäfte wird für Wechselkursrisiken getätigt, da ein erheblicher Anteil der Umsätze bei Airbus in US-Dollar erzielt wird, während die Kosten nicht in gleichem Umfang in US-Dollar, sondern auch in Euro anfallen bzw. in geringerem Maße in Pfund Sterling. Mit einem langfristig angelegten Hedging-Portfolio soll das Währungsrisiko begrenzt werden.

Aus den oben genannten Risiken und Unsicherheiten können sich weitere Konsequenzen für Airbus gesamt ergeben, die über die Auswirkungen auf die Produktion, Lieferketten und die SEP-Ergebnisbeteiligung auch auf die Airbus GmbH ausstrahlen können.

Airbus unternimmt weiterhin erhebliche Anstrengungen, um das Eintreten solcher Risiken zu verhindern.

## **Ergebnisabführungsverträge (EAV) mit der AO GmbH und der ASA GmbH**

Mit der ASA GmbH besteht mit Wirkung zum 1. Januar 2022 ein Ergebnisabführungsvertrag; mit der AO GmbH wurde ein solcher Vertrag mit Wirkung zum 1. Januar 2023 geschlossen.

Hierbei führen die AO GmbH und ASA GmbH ihren ganzen Gewinn entsprechend den Vorschriften des § 301 AktG an die Airbus GmbH ab. Entsprechend verpflichtet sich die Airbus GmbH nach § 302 AktG zur Verlustübernahme.

Hamburg, den 30. April 2026

Die Geschäftsführung

Dr. André Walter

Maximilian Thomasius

Sebastian Peters

Melanie Bergmann



# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Airbus GmbH, Hamburg

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Airbus GmbH, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Airbus GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der

Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 30. April 2026  
KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Thiele  
Wirtschaftsprüfer

Dübeler  
Wirtschaftsprüfer